



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018

20.00 Uhr – 20:50 Uhr, Mehrzweckgebäude „Zelgli“, Killwangen

Vorsitz:	Werner Scherer, Gemeindeammann	
Gemeinderäte:	Walter Hubmann, Jürg Lienberger, Hanspeter Schmid und Markus Schmid	
Protokoll:	Sandra Spring, Gemeindeschreiberin	
Stimmzähler:	Pijus Chanda (Block 1 & 2), Rita Walpen (Block 3) Manya Würsch (Block 4 inkl. Gemeinderäte)	
Stimmregister:	Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'198
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl	240
	Anwesende bei Beginn	59
	Diese Zahl erhöhte sich auf	60
Gäste:	Kevin Busslinger, Leiter Finanzen Stefan Hürzeler, Leiter Steuern Sarah Gähwiler, Gemeindeschreiberin-Stv. Dijana Sadiku, Mitarbeiterin	
Pressevertreter:	Frau Scherer, Limmatwelle	
Entschuldigt:	Heidi Fausch Giuseppe Galfetti Franz und Edith Marty Andreas Oberholzer Herbert Schraner	

Traktanden

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017**
2. **Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017**
3. **Genehmigung der Jahresrechnungen 2017**
4. **Genehmigung von Kreditabrechnungen**
5. **Erweiterung Mühlehaldenstrasse**
6. **Sanierung Regenbecken bei ARA und gleichzeitige Verlegung Trinkwasserleitung**
7. **Verschiedenes**



Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden und das Stimmregister lagen in der Zeit vom 6. Juni bis 20. Juni 2018 auf der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich auf.

Gemeindeammann Werner Scherer begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten zur diesjährigen Sommer-Gemeindeversammlung 2018. Ein spezieller Willkommensgruss geht an die Gäste sowie die Pressevertreter.

Wie üblich wird auch die heutige Gemeindeversammlung auf Tonband aufgezeichnet. Sämtliche Voten aus der Versammlung sind daher konsequent am Mikrophon abzugeben, damit diese anschliessend ordnungsgemäss protokolliert werden können.



Traktandum 1: Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 (Referent Gemeindeammann Werner Scherer)
--

Das Protokoll der letzten ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 wurde aufgrund der gemachten Tonbandaufnahmen durch Gemeindeschreiberin Sandra Spring verfasst, lag während der Auflagefrist öffentlich auf und wurde an alle Interessierten direkt abgegeben. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem Versammlungsverlauf.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 ist zu genehmigen.

Abstimmung

Zustimmung: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Traktandum 2: Genehmigung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 2017 (Referent Gemeindeammann Werner Scherer)

Gemeindeammann Werner Scherer verzichtet auf die Vorstellung des Rechenschaftsberichtes 2017 und teilt der Bevölkerung mit, dass dieser nicht mehr in der Broschüre abgedruckt, sondern als separates Dokument erstellt wird. Der Bericht kann telefonisch oder per E-Mail bestellt werden sowie auf der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017 zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme



Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnungen 2017 (Referent Gemeinderat Markus Schmid)

Gemeinderat Markus Schmid erläutert die Jahresrechnung 2017 anhand einer kurzen Präsentation und weist auf die zusätzlichen Erläuterungen zu den Ausführungen des Gemeinderats in der Gemeindeversammlungsbrochüre hin. Ausgewählte Eckpunkte der Jahresrechnung werden zudem detaillierter erläutert.

Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde (Zahlenangaben gerundet)

Laufende Rechnung

• Aufwandüberschuss 2017	Fr.	6'284.28
• Verwendung Aufwandüberschuss Entnahme aus Eigenkapital	Fr.	6'284.28

Grössere Abweichungen

• Allgemeine Verwaltung	Fr.	137'870.00
• Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Fr.	- 34'904.00
• Bildung	Fr.	61'428.00
• Kultur und Freizeit	Fr.	- 36'734.00
• Gesundheit	Fr.	36'337.00
• Soziale Sicherheit	Fr.	- 65'218.00
• Verkehr	Fr.	27'940.00
• Umweltschutz und Raumordnung	Fr.	- 13'564.00
• Finanzen und Steuern	Fr.	- 113'113.00

Rechnung 2017

Nettoschuld per 31.12.2017	Fr.	6'786'499.00
Nettoschuld pro Einwohner/in	Fr.	3'263.00
Steuerkraft pro Einwohner/in	Fr.	2'444.00

Nettoaufwand nach Abteilungen

• Bildung	43.5 %
• Allgemeine Verwaltung	18.7 %
• Soziale Sicherheit	11.9 %
• Verkehr	11.5 %
• Gesundheit	4.9 %
• Öffentliche Ordnung	6.0 %
• Kultur, Freizeit	1.5 %
• Umwelt, Raumordnung	<u>2.0 %</u>
• Total	<u>100 %</u>



Begründung Wertkorrektur

Die Parzelle 1168 wurde mit Inkrafttreten der neuen BNO anfangs 2014 zu Bauland (W3, Gestaltungsplanpflichtig). Mit dem Wechsel auf HRM2 erfolgte neu die Aufnahme in die Bilanz mit einem Ansatz von Fr. 800.-/m² (geschätzter Marktpreis). Im Rahmen der Ausarbeitung des Gestaltungsplans «Zürcherstrasse Ost» durch die Mobimo AG gewährte der Gemeinderat im Jahr 2015 und 2017 das Näherbaurecht. Im Gegenzug mussten keine Kosten für den Gestaltungsplan und den Wettbewerb übernommen werden. In der Rechnung 2016 war die Parzelle noch mit Fr. 525'600.- bilanziert, was auf Grund der unvorteilhaften Fläche und dem inzwischen gewährten Näherbaurecht nicht dem tatsächlichen Wert entsprach. In Absprache mit der kantonalen Finanzaufsicht und der Finanzkommission erfolgte die Korrektur erfolgsunwirksam zu Lasten der Neubewertungsreserve. Erfolgsunwirksame Korrektur in der Jahresrechnung 2017: Wert vor Korrektur: Fr. 525'600.- (800.-/m²) / Wert nach Korrektur: Fr. 114'975.- (175.-/m²).

Rechnung 2017 – Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung	Guthaben am 31.12.2017	Fr. 596'948.00
Abwasserbeseitigung	Guthaben am 31.12.2017	Fr. 610'891.00
Abfallbewirtschaftung	Guthaben am 31.12.2017	Fr. 190'392.00
Elektrizitätsversorgung	Schuld am 31.12.2017	Fr. 385'579.00

Diskussion

Julius Rutishauser hat eine Frage zur Erfolgsrechnung. Auf Seite 30 unter der Nummer 990 ist ein ziemlich grosser Posten mit Fr. 407'710.00 enthalten. Er möchte gerne wissen, was dies für Posten sind, das ist aus der Broschüre nicht ersichtlich.

Markus Schmid teilt nach Rücksprache mit Kevin Busslinger mit, dass dies Kosten des Bauamtes sind. Das Bauamt funktioniert als eigene Abteilung, wird aber anschliessend aufgrund der Stunden, welche die Mitarbeiter gearbeitet haben, auf die anderen Abteilungen verteilt.

Pius Chanda möchte wissen wie das mit der Entwicklung der Nettoschulden in den nächsten fünf Jahren aussieht. Was gedenkt der Gemeinderat zu machen, um diese Nettoschuld zu verringern?

Markus Schmid hat bereits am Polit-Info über den Stand der Finanzplanung informiert. Die Gemeinde Killwangen wird in den nächsten Jahren – je nach dem was investiert und umgesetzt wird – mit Investition von ca. 11 Mio. konfrontiert. Darin enthalten sind diverse Sachen, auch grössere Projekte wie der Umbau der Liegenschaften, welche verfolgt werden. Der Gemeinderat ist zur Zeit in einer Phase, in welcher eruiert wird, welches die Prioritäten sind. Nach den Sommerferien werden die Bevölkerung und auch die Parteien und Vereine eingeladen um mit dem Gemeinderat zusammen die Prioritäten festzulegen. Es ist jedoch Tatsache, dass grosse Investitionen auf die Gemeinde zukommen werden und diese sind nicht mit dem aktuellen Steuerfuss finanzierbar sind.



Kommentar Finanzkommission

Fredy Heymann, Präsident Finanzkommission, orientiert, dass dies die erste Prüfung der neu gewählten Finanzkommission ist. Herr Heymann stellt den Anwesenden seine beiden Kommissions-Kollegen Pedro Steinmann und Christian Feller vor. Die Mitglieder der Finanzkommission sind alle in der Wirtschaft tätig, weshalb für sie die Gemeinde-Buchhaltung nicht immer logisch ist und sie der Meinung sind, dass es manchmal einfacher besser gehen würde. Wichtig ist jedoch, dass es zum Schluss stimmt. Für die Finanzkommission war es sehr wichtig, dass der Fehler in der Bilanz aus dem Vorjahr mit der Parzelle 1168 korrigiert wird. Dies ist erfolgt und aus Sicht der Finanzkommission auch richtig erfolgt. Fredi Heymann verweist auf den Prüfungsbericht in der Broschüre, in welchem die Finanzkommission die korrekte Buchführung bestätigt und die Jahresrechnung zur Annahme empfiehlt.

Antrag

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Killwangen sei zu genehmigen. Fredi Heymann, Präsident der Finanzkommission, führt die entsprechende Schlussabstimmung durch.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit

<p>Traktandum 4.1: Genehmigung der Kreditabrechnung «Erweiterung Schulanlage» (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</p>
--

Die Finanzkommission hat die nachstehende Kreditabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden:

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 27.11.2013 & 02.12.2014	Fr.	6'400'000.00
- Nettoinvestition	Fr.	<u>6'683'296.46</u>
Kreditabweichung	Fr.	<u>283'296.46</u>

Diskussion

Urs Alt möchte wissen, ob die Abrechnung nur den Neubau des Schulhauses betrifft oder auch den Kindergarten?

Hanspeter Schmid teilt mit, dass dies nur das Schulhaus betrifft. Die Kreditabrechnung für den Neubau des Kindergartens wurde schon vor Längerem der Versammlung zur Genehmigung unterbreitet.



Antrag

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die vorliegende Kreditabrechnung «Erweiterung Schulanlage» zu genehmigen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit

<p>Traktandum 4.2: Genehmigung der Kreditabrechnung «EW-Erschliessung Sennenberg» (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</p>
--

Die Finanzkommission hat die nachstehende Kreditabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden:

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 27.11.2013	Fr.	94'000.00
- Bruttoinvestition	Fr.	179'939.50
- Einnahmen	Fr.	79'708.25
- bezogene Vorsteuer	Fr.	<u>13'194.20</u>
Kreditabweichung	Fr.	<u>- 6'962.95</u>

Die Kreditabweichung entsteht aufgrund der Mehrwertsteuern. Der Kredit muss jeweils durch die Gemeindeversammlung über die gesamten Bruttokosten beschlossen werden. Die Mehrwertsteuer kann jedoch im Strombereich von der Einwohnergemeinde zurückgefordert werden.

Antrag

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die vorliegende Kreditabrechnung «EW-Erschliessung Sennenberg» zu genehmigen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit



<p>Traktandum 5: Erteilung eines Brutto-Verpflichtungskredites für die Erweiterung der Mühlehaldenstrasse (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</p>
--

Ausgangslage

Wasser:

Die Versorgungsleitung für das Wasser aus Graugussrohren ist in die Jahre gekommen. Der heutige Rohrquerschnitt entspricht nicht mehr den Anforderungen der heutigen Löschschutzbestimmungen.

Auf der Parzelle 245 ist eine Wohnüberbauung geplant (Zürcherstrasse West). Damit diese realisiert werden kann, müssen bestehende Werkleitungen welche heute quer über die Parzelle verlaufen, an den Parzellenrand verlegt werden. Es handelt sich dabei ebenfalls um eine alte Graugussleitung, welche einen zu geringen Querschnitt für die geplante Wohnüberbauung aufweist.

EW- Rohrblock:

Ebenfalls muss wegen der geplanten Wohnüberbauung Zürcherstrasse West, die Parzelle 245 mit einer neuen Rohrblockanlage erschlossen werden, damit die Versorgungssicherheit ausreichend ist.

Für die Realisierung der Wohnüberbauung muss die Mühlehaldenstrasse erweitert werden, was auch eine Erweiterung der Strassenbeleuchtung mit sich zieht. Der Aufwand der Beleuchtung wird dem Strassenbau belastet.

Swisscom:

Die Swisscom muss ebenfalls ihre bestehenden Kabel und Masten für die geplante Wohnüberbauung Zürcherstrasse West verlegen und die Parzelle 245 neu erschliessen.

Da es sich um einen grossen Perimeter handelt und ein Teil der Arbeiten in Abhängigkeit mit dem Baugrubenaushub der Wohnüberbauung Zürcherstrasse West steht, wurde das Projekt in 3. Etappen aufgeteilt.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ein Sanierungskonzept erarbeiten zu lassen, welches nachstehend beschrieben wird.

Projektbeschreibung

Wasserleitung

Die bestehende Wasserversorgungsleitung besteht vermutlich aus älteren Graugussrohren. Diese Leitungen erreichen das Ende ihrer Lebensdauer. Das Risiko von unkontrollierbaren und teuren Rohrleitungsbrüchen steigt an, ebenso wenn die Wohnüberbauung Zürcherstrasse West neu ans Netz angeschlossen wird. Deshalb wird die Leitung nun durch eine neue Kunststoffleitung PE DN 160 mm und PE DN 125 mm ersetzt.

Für die Erweiterung der Mühlehaldenstrasse wird eine neue PE DN 125 mm gebaut.

Die bestehende Wasserleitung, die in der Parzelle Nr. 245 liegt und sich im Bereich der Wohnüberbauung befindet wird verlegt und neu aus PE DN 160 mm gebaut.



EINWOHNERGEMEINDE KILLWANGEN

Ab der Zürcherstrasse bis zur Mühlehaldenstrasse muss die Wasserleitung vergrössert werden. Auch muss ein Schieberkombi UNI III gesetzt und alle Hydranten und Schieber ausgetauscht werden.

Die neuen Leitungen werden auf einer Tiefe von 1,50 m verlegt. Die Rohre werden mit Betonkies 0-16 umhüllt.

Die Hausanschlussleitungen werden bis ca. 1.00 m über die Strassengrenzen hinaus neu erstellt. Mit Anbohrschiebern werden die Hauszuleitungen an die Versorgungsleitung angeschlossen.

Die Erdung der Gebäude wird durch die Verlegung von einem separaten Kupferdraht sichergestellt.

Die Kosten für die neue Wasserversorgungsanlage liegen gemäss Kostenvoranschlag inkl. MwSt. bei: (Preisbasis März 2018)

Etappe 1	CHF	171'000.00	
Etappe 2	CHF	59'000.00	
Etappe 3	CHF	50'000.00	
Total	CHF	280'000.00	(inkl. MwSt.)

EW- Rohrblock

Ein neuer EW-Rohrblock wird ab der Trafostation der Mühlehaldenstrasse bis zur Parzelle 244 / 245 gebaut.

Ein neuer Zugschacht und eine neue Verteilkabine werden ebenfalls an der Parzellengrenze erstellt und mit der Rohrblockanlage in der Zürcherstrasse verbunden. So kann eine optimale Netzverkabelung des Gebiets Zürcherstrasse West gewährleistet werden.

Die Kosten für diese Arbeiten liegen gemäss Kostenvoranschlag inkl. MwSt. bei: (Preisbasis März 2018)

Etappe 1	CHF	113'000.00	
Etappe 2	CHF	40'000.00	
Etappe 3	CHF	39'000.00	
Total	CHF	192'000.00	(inkl. MwSt.)

Strassenbau

Für die Erweiterung der Mühlehaldenstrasse (Wohnüberbauung Zürcherstrasse West) müssen vier neue Kandelaber gesetzt werden.

Es sind keine weiteren Kosten für den Bau der neuen Strasse geplant, da diese im Rahmen der Wohnüberbauung Zürcherstrasse West gebaut wird.

Die Kosten für die Erweiterung der Strassenbeleuchtung liegen gemäss Kostenvoranschlag inkl. MwSt. bei: (Preisbasis März 2018)

Etappe 1	CHF	4'000.00	
Etappe 2	CHF	3'000.00	
Etappe 3	CHF	21'000.00	
Total	CHF	28'000.00	(inkl. MwSt.)



Swisscom

Die Swisscom erschliesst die neue Wohnüberbauung Zürcherstrasse West, von der Zürcherstrasse ab best. Rohranlagen, entlang der Parzellengrenze 245, zusammen mit der neuen Wasserleitung und dem neuen EW-Rohrblock.

Ein neuer Schacht im Gehweg der Zürcherstrasse und ein Zugschacht in der Erweiterung Mühlehaldenstrasse optimieren die neue Erschliessung dieses Gebietes.

Die Kosten werden durch die Swisscom Schweiz AG übernommen.

Übrige Werkleitungen

Erdgas und Cablecom haben kein Bauvorhaben geplant.

Es besteht kein Sanierungsbedarf für die bestehenden Leitungen.

Zusammenfassung der Kosten

Insgesamt ergeben sich damit folgende Gesamtkosten (inkl. MwSt.):

Etappe 1 + 2 + 3

4.1	Wasserleitung	CHF 280'000.00
4.2	EW- Rohrblock	CHF 192'000.00
4.3	Strassenbau	CHF 28'000.00

Gesamttotal Erweiterung Mühlehaldenstrasse (inkl. MwSt.) CHF 500'000.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Brutto-Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 500'000.00 für die Etappen 1 bis 3 für die Werkleitungsererschliessung der Erweiterung Mühlehaldenstrasse zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit



Traktandum 6: Verpflichtungskredit für die Sanierung des Regenbeckens bei der ARA und gleichzeitige Verlegung der Trinkwasserleitung (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)

Ausgangslage

Das bestehende Regenbecken vor der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen wird von Killwangen und Spreitenbach benutzt. Die maschinellen Installationen, vor allem die Pumpen, sind dringend sanierungsbedürftig. Momentan läuft nur noch eine der beiden Pumpen und für diese sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem ist der Beton an diversen Stellen korrodiert und die elektrischen Installationen genügen den heutigen Anforderungen an die Arbeitssicherheit nicht.

Das Ingenieurbüro Hunziker Betatech wurde mit dem Sanierungsprojekt für das Regenbecken beauftragt. Im Zuge dieser Projektierung konnte nachgewiesen werden, dass das bestehende Becken genug gross ist um den Anforderung an die Regenwasserbehandlung von Killwangen und Spreitenbach zu genügen und dass sogar noch Kapazität für einen Teil der Regenwasserbehandlung von Würenlos besteht. Damit dies genutzt werden kann, ist der Neubau einer Dükerleitung durch Würenlos erforderlich.

Die bestehende Wasserleitung NW100 bei der ARA Killwangen ist in einem schlechten Zustand und muss ersetzt werden. Da der Höhenunterschied zwischen dem Anschluss an der ARA und dem Anschluss in der Würenloserstrasse ca. 4.5 m beträgt, liegt die erwähnte Leitung ziemlich tief. Dies würde zu hohen Kosten für die notwendigen Tiefbauarbeiten führen. Die Leitung liegt ausserdem in der Parzelle Nr. 42, die der SBB gehört. Um die Kosten der Tiefbauarbeiten zu minimieren wird die Wasserleitung in die Würenloserstrasse und durch die Zufahrt zur ARA gemäss Projektplan verlegt (Tiefe = 1.5 m). Nach der Realisierung des Projekts wird die Wasserleitung nicht mehr im Grund der SBB, sondern im Grund der Gemeinde Killwangen liegen (Parzelle Nr. 33).

Die beiden Projekte Wasserleitung und Dükerleitung werden im gleichen Zeitrahmen koordiniert realisiert.

Für die Elektroleitungen hat die Regionalwerke Baden kein Bauvorhaben geplant. Es besteht kein Sanierungsbedarf für die bestehenden Leitungen.

Swisscom und Cablecom haben kein Bauvorhaben geplant. Es besteht kein Sanierungsbedarf für die bestehenden Leitungen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ein Sanierungskonzept erarbeiten zu lassen, welches nachstehend beschrieben wird.



Projektbeschreibung

Sanierung Regenbecken

Für die Sanierung des Regenbeckens ist eine Betonsanierung erforderlich. Sämtliche elektromechanische Installationen sind zu ersetzen. Die Pumpen werden ersetzt und alle Messeinheiten erneuert. Zudem wird eine Zwangsbelüftung vorgesehen.

Zur Beckenreinigung sind Spülkippen, welche heute mit Trinkwasser gefüllt werden, vorhanden. Neu wird anstelle von Trinkwasser „Brauchwasser“ der ARA dafür verwendet.

Die bestehende Siebrechenanlage wird in diesem Zug revidiert und auch die Zugänge über dem Betriebsraum erneuert.

Zudem wird die ganze Steuerung des Regenbeckens an das Leitsystem der ARA angeschlossen. Damit ist einerseits die Bewirtschaftung vereinfacht, aber auch die Alarmierung im Störfall sichergestellt.

Die Kosten für die Sanierung des Regenbeckens werden anhand der darüber entwässerten Fläche aufgeteilt. Von den drei Verbandsgemeinden wurde der nachfolgende Verteilschlüssel genehmigt:

Killwangen	18.9 %
Spreitenbach	52.8%
Würenlos	28.3%

Mit der Sanierung dieses Beckens ist für die Gemeinde Killwangen die gesamte vorgeschriebene Regenwasserbehandlung erfüllt.

Für die Einleitung von der Gemeinde Würenlos wird auf deren Kosten eine neue Dükerleitung erstellt.

Ersatz Wasserleitung

Der Zustand, Material und Durchmesser der bestehenden Wasserleitung ist mehrheitlich unbekannt. Die best. Wasserversorgungsleitung besteht vermutlich aus älteren Graugussrohren.

Deshalb wird sie nun durch eine neue PE- Leitung DN 125 mm ersetzt.

Die neue Leitung wird auf eine Tiefe von 1,50 m verlegt. Die Rohre werden mit Betonkies 0-16 umhüllt. Der bestehende Anschluss des RB, der in der Parzelle Nr. 42 liegt, wird aufgehoben und in der Parzelle Nr. 33 neu erstellt.

Auf der Parzelle Nr. 42 der SBB befindet sich ein Gastank, der im Sommer mittels einer Sprinkleranlage gekühlt wird.

Es ist unklar, ob die Sprinkleranlage noch in Betrieb ist (gemäss Gemeinde Verbrauch ca. 5-10 m³ Wasser pro Jahr). Dies wird mit der SBB abgeklärt.

Die Erdung der Gebäude wird durch die Verlegung von einem separaten Kupferdraht sichergestellt.

Strassenbau

Im Rahmen des vorliegenden Projekts ist keine Belagssanierung geplant.

Neuer Asphalt Belag wird nur im Bereich des Grabens der Wasserleitung eingebaut.



Kosten

Der detaillierte Kostenvoranschlag vom März 2018 weist folgende Kosten aus:

Sanierung Regenbecken ARA

Bauarbeiten	41'500.00	
Betonsanierung	104'000.00	
Lüftungsanlagen	27'600.00	
Sanitärarbeiten	17'685.00	
Metallbau und Türen	36'825.00	
Elektroinstallation	40'000.00	
Messtechnik	17'000.00	
Schaltgerätekombination	25'000.00	
Automation	30'000.00	
Pumpen und Rohrschlosser	60'700.00	
Schieber /Schütze	15'900.00	
Revision Siebrechenanlage	5'000.00	
Baunebenkosten	57'300.00	
Technisches Konto	92'000.00	
Unvorhergesehenes	59'490.00	
Total	exkl. MwSt.	630'000.00
MwSt. 7.7%		48'510.00
Total	inkl. MwSt.	678'510.00
Davon 18.9% Killwangen		
Total	inkl. MwSt. (gerundet)	130'000.00

Obwohl der Anteil von Killwangen für die Sanierung des Regenbeckens unter Berücksichtigung des Teilungsschlüssels zwischen den Gemeinden CHF 130'000.00 beträgt, ist von der Gemeindeversammlung der Bruttokredit der gesamten Sanierungskosten von CHF 678'510.00 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Die Kosten für die Dükerleitung von Würenlos liegen bei Fr. 480'000.- (exkl. MwSt)

Ersatz Wasserleitung

Regiearbeiten	5'000.00	
Akkordarbeiten / Tiefbau	103'500.00	
TV Aufnahme best. Wasserleitung	2'000.00	
Zäune	3'000.00	
Sanitärarbeiten	41'500.00	
Projekt- und Bauleitung	20'500.00	
Nebenkosten / Pläne / Kopien etc.	1'000.00	
Reserven und Unvorhergesehenes ca. 5%	9'201.00	
Total	exkl. MwSt.	185'701.00
MwSt. 7.7%		14'299.00
Total	inkl. MwSt.	200'000.00

Die Gesamtkosten für Killwangen belaufen sich demnach auf CHF 330'000.00.



Diskussion

Walter Käppeli möchte wissen wie es zu diesem Verteilschlüssel gekommen ist bezüglich dem Wasser, welches anfällt.

Hanspeter Schmid teilt erneut mit, dass zur Berechnung die Zuliefermenge, d.h. wie viel Wasser bekommt die ARA im Regenfall, gemessen worden ist. Aufgrund dessen ist der Verteilschlüssel festgelegt worden.

Herr Käppeli meint, dass dies aber mit der Fläche der beiden Gemeinden nicht aufgeht. Hanspeter Schmid erklärt, dass Spreitenbach nicht nur dieses Regenbecken hat, sondern insgesamt etwa fünf, weshalb sie uns nur noch den näheren Teil liefern.

Urs Alt möchte wissen ob Spreitenbach und Würenlos über das Traktandum bereits abgestimmt haben. Was passiert wenn Killwangen den Kredit annimmt und Spreitenbach und Würenlos ablehnen?

Hanspeter Schmid teilt mit, dass diese beiden Gemeinden noch nicht zugestimmt haben. Dies aus einem Grund. Es ist einmal über den Einkauf der Gemeinde Würenlos diskutiert worden. Dieser Einkauf wurde jedoch zu spät zum Thema, sodass er nicht mehr traktandiert werden konnte. Es haben aber bereits Verhandlungen statt gefunden. Die beiden Gemeinden haben aus diesem Grund das Traktandum zurück gezogen und werden es der Winter-Gemeindeversammlung vorlegen. Mit einer Zustimmung von Killwangen zum heutigen Zeitpunkt, ist die Gemeinde abgesichert, sollte plötzlich etwas nicht mehr funktionieren und Geld benötigt werden. Bei einer Ablehnung durch die anderen beiden Gemeinden kommt Plan B zum Zug. Darin ist vorgesehen, dass eine Teilsanierung gemacht wird, d.h. dass genau das saniert wird, was wir für Killwangen benötigen. Die Kosten dafür wären in etwa im gleichen Rahmen wie der beantragte Kredit.

Jörg Arpke interessiert, wie denn das Nofallszenario aussieht? Was benötigt denn Killwangen bei einer Teilsanierung? Wenn heute über diesen Kredit abgestimmt wird, reicht denn dieser Betrag, sollte Killwangen alleine weiter fahren müssen?

Wie bereits Vorgängig erläutert, bestätigt Hanspeter Schmid, dass das Szenario durchgerechnet worden ist und der Kredit reicht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Brutto-Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 878'510.00 für die Sanierung des Regenbeckens bei der ARA und der gleichzeitigen Verlegung der Wasserleitung zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung 43 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen



Traktandum 7: Verschiedenes, Orientierung und Umfrage

Hanspeter Schmid zeigt den zeitlichen Ablauf des Projektes «Knoten Fadacker» auf und orientiert die Anwesenden, dass aufgrund diversen kleineren Anpassungen mit allfälligen Mehrkosten zu rechnen ist. Es steht jedoch noch nicht fest ob Mehrkosten entstehen werden, es geht lediglich darum, die Bevölkerung zu orientieren.

Bruno Bernasconi möchte wissen, ob in den Investitionskosten von 11 Mio. irgendwo auch Kostenstellen für die Limmattalbahn enthalten sind?

Gemäss Mitteilung von Ressortvorsteher Walter Hubmann sind CHF 460'000.00 enthalten.

Werner Scherer informiert die Anwesenden, dass der Elternverein am 17. August 2018 zum ersten Mal eine Poolparty organisieren wird im Meierbädli.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst Gemeindeammann Werner Scherer diese Einwohnergemeindeversammlung. Er dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen, weist auf den Apéro hin und wünscht allen ein schönes Wochenende.

Gemeindeammann Werner Scherer schliesst die Einwohnergemeindeversammlung um 20:50 Uhr.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Vorsitzende:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Die Protokollführerin:

Sandra Spring, Gemeindeschreiberin



Genehmigung durch die Finanzkommission

Das vorstehende Protokoll wurde geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem wirklichen Verlauf der Versammlung.

Killwangen, _____

Die Finanzkommission
